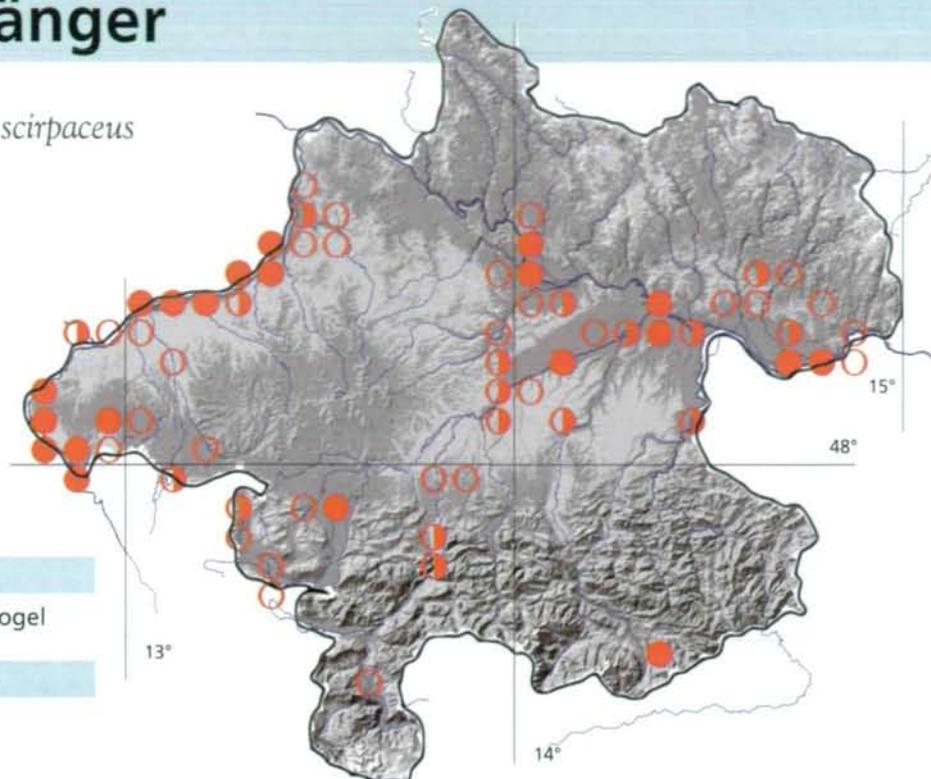


Teichrohrsänger

Acrocephalus scirpaceus scirpaceus
(HERMANN 1804)

Reed Warbler
Rákosník obecný



STATUS

Sommervogel, häufiger Brutvogel

BESTAND

Oberösterreich: 600–800
Österreich: 30.000–60.000
Europa: 2.400.000–4.500.000

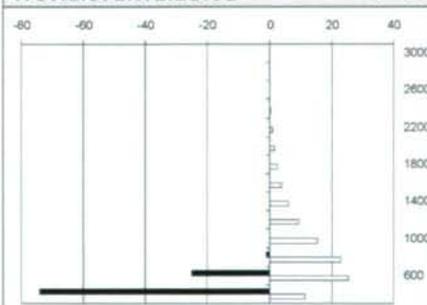
GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

SPEC 4, europaweit nicht gefährdet
Rote Liste Österreich: LC
Rote Liste Oberösterreich: 4
Trend: 0/0
Verantwortung: !
Schutz: Naturschutzgesetz

RASTERFREQUENZTABELLE

Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	29	43,3
◐ Brut wahrscheinlich	17	25,4
● Brut nachgewiesen	21	31,3
Gesamt	67	16,3

HÖHENVERTEILUNG



HÖHENDIAGRAMM

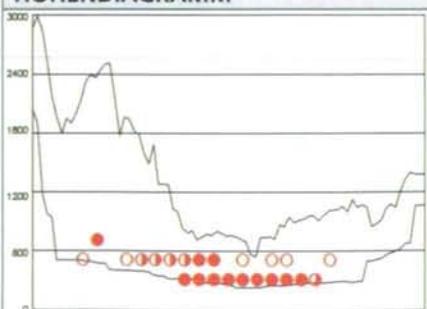


Foto: N. Pühringer, 14.06.2001, Reichersberger Au

VERBREITUNG

Der Teichrohrsänger brütet verbreitet in Mittel- und Osteuropa, lokal in West- und Südeuropa, weiters in Nordafrika, dem Mittleren Osten und Zentralasien. In Österreich besiedelt er schilfbestandene Feuchtgebiete in den niederen Lagen in allen Bundesländern. Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt im

Schilfgürtel des Neusiedler Sees. In Oberösterreich brütet er in den Flussniederungen des Alpenvorlands, sehr lokal in Alpentälern und in den niederen Lagen des Mühlviertels. Die höchstgelegenen Brutplätze liegen bei Spital am Pyhrn im Alpengebiet in 650 m.

LEBENSRAUM

Der Teichrohrsänger ist ein spezialisierter Brutvogel von Schilfbeständen; regelmäßig werden in Oberösterreich aber auch vertikal strukturierte, junge, zum Teil verschilfte Weidenbestände in Kiesgruben besiedelt. Im Wasser stehende Schilfbestände beherbergen die mit Abstand bedeutendsten Vorkommen in Oberösterreich. Im Vergleich zum Drosselrohrsänger werden aber auch kleinere Schilfflächen auf teilweise trockenem Grund und weniger starkhalmiges Schilf angenommen.

BESTAND UND SIEDLUNGSDICHTE

MAYER (1987) schätzt für Oberösterreich einen Gesamtbestand von 1000–2000 Paaren. ERLINGER (1986) gibt für die Hagenauer Bucht 141–218 Nester an, SCHUSTER (2001) für die Reichersberger Au mindestens 129 Reviere. An den Innstauseen, dem mit Abstand bedeutendsten Brutvorkommen in Oberösterreich, kann mit insgesamt 400–600 Revieren gerechnet werden. LIEB (2002) gibt für die Salzachauen 21–40 Paare an, im unteren Trauntal brüten derzeit 15–20 Paare, in den Donauauen im Linzer Stadtgebiet werden 30–40 Reviere genannt

(WEIBMAIR et al. 2002). Bei Berücksichtigung weiterer Vorkommen insbesondere im Donautal kann der Gesamtbestand für Oberösterreich mit 600–800 Revieren beziffert werden. Die Siedlungsdichte in der Verlandungszone der Reichersberger Au betrug im Jahr 2000 68,1 Reviere/10 ha (SCHUSTER 2001). Der Teichrohrsänger ist ein ausgeprägter Sommervogel in Oberösterreich, der ab Anfang Mai und verstärkt in der zweiten Maihälfte die Brutplätze bezieht.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Der Teichrohrsänger war ein häufiger Brutvogel in den Schilfbeständen der Auflächen der unregulierten Flüsse der niederen Lagen (z. B. WATZINGER 1913); diese Vorkommen sind im Verlauf des letzten Jahrhunderts stark geschrumpft. Die einzige Ausnahme stellt der untere Inn dar, wo sich ab den 1960er Jahren großflächige Schilfflächen gebildet haben, die in Oberösterreich in dieser Geschlossenheit davor möglicherweise fehlten. Aufgrund der Bestandsgröße und der Verteilung der Vorkommen ist der Teichrohrsänger in Oberösterreich derzeit nicht gefährdet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Alexander

Artikel/Article: [Teichrohrsänger 346-347](#)